Kantonsspital
St.Gallen

Geschäftsbericht 2024



Impressum

Herausgeber
Kantonsspital St.Gallen
Marketing & Kommunikation
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen
Tel. +41 71 494 11 11
www.kssg.ch

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Fotos
Bildarchiv Kantonsspital St.Gallen

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4 Editorial Verwaltungsratspräsident
7 Editorial CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung a. i.
11 Innovatives Zentrumsspital
12 Kennzahlen 2024
15 Organigramm
17 Ereignisse 2024

Finanzbericht

25 Finanzkommentar
30 Konsolidierte Jahresrechnung 2024
36 Anhang
71 Revisionsbericht

77 Qualitätsmanagement

HOCH Health Ostschweiz ist startbereit

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht von Veränderungen geprägt. Im Zentrum standen die Vorbereitungen auf den Zusammenschluss der kantonalen Spitalverbunde per 1. Januar 2025. Trotz der vielen Herausforderungen ist es uns gelungen, die Balance zwischen der Ertrags- und der Kostenstruktur zu verbessern, während wir medizinische und pflegerische Höchstleistungen erbracht haben.



Stefan Kuhn, lic. oec. HSG

Verwaltungsratspräsident

In St.Gallen feierten wir mit der Eröffnung des Neubaus H07A einen Meilenstein in der Baugeschichte des Campus. Einerseits werden wir mit dem neuen Haus 07A den gestiegenen Ansprüchen an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Andererseits legen wir mit dem gesamten Bauprojekt die Basis für eine nachhaltige Infrastruktur, die eine Patientenversorgung auf universitärem Qualitätsniveau ermöglicht. In Grabs wurden mit Velys in der Orthopädie und mit Da-Vinci-Xi-System in der Chirurgie zwei roboterassistierte Operationssysteme in Betrieb genommen, die schonendere Eingriffe, geringere Komplikationsraten und kürzere Spitalaufenthalte ermöglichen. In Linth haben wir die Palliative Care ausgebaut, die Strukturen der Gastroenterologie und der Akutgeriatrie weiterentwickelt und damit die Qualität der Patientenversorgung erneut gesteigert. In Wil wurde unter anderem die Lounge für Zusatzversicherte ausgebaut. Das sind nur einige von vielen Gründen, warum wir auf ein gelungenes Jahr 2024 zurückblicken.

Gemeinsam haben wir die St.Galler Spitalverbunde weiterentwickelt, wofür ich allen Mitarbeitenden herzlich danke. Ich hebe besonders die erstklassigen medizinischen Leistungen hervor, die täglich rund um die Uhr für unsere Patientinnen und Patienten erbracht werden. Ein besonderer Dank gilt allen, die in den zahlreichen Projekten zur Zusammenführung der kantonalen Spitalverbunde mitgewirkt haben. Es ist mir eine grosse Freude, das Jahr 2025 mit neuer Vision, einer standortübergreifenden Strategie mit passender Struktur und unter dem neuen Namen HOCH Health Ostschweiz zu starten.

Auch nach dem Zusammenschluss wird das Kantonsspital St.Gallen die Rolle als Endversorgerspital auf universitärem Niveau wahrnehmen, während die anderen Standorte weiterhin mit hoher medizinischer Kompetenz die Grundversorgung in der ganzen Region sicherstellen. Entscheidend wird sein, dass wir künftig über mehr unternehmerische Freiheiten verfügen, um beispielsweise den Ausbau ambulanter Strukturen zu prüfen. Als grösstes Ostschweizer Gesundheitsunternehmen

engagieren wir uns gemeinsam für fortschrittliche Medizin zum Wohle aller Patientinnen und Patienten.

Mir ist bewusst, dass die weitere inhaltliche und kulturelle Zusammenführung noch einiges an Arbeit bereithält, doch bin ich überzeugt, dass die Verschmelzung zu einem Unternehmen für uns alle Chancen bereithält. Dabei trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter zum Gelingen bei. Dafür danke ich herzlich und freue mich, HOCH Health Ostschweiz gemeinsam weiterzuentwickeln.

Verwaltungsrat 2024

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	VR-Präsident, Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	1. Vizepräsidentin, Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Holger Moch, Prof. Dr. med.	2. Vizepräsident, Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Urdorf
Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Uster
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Exec. MBA HSG, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leitung Pflegedienst und Mitglied der Geschäftsleitung Gesundheitszentrum Appenzell, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen

Gemeinsam auf dem richtigen Weg

Der erfolgreiche Betriebsstart im Neubau, eine erste Nierenentnahme mit Robotereinsatz und ein neues roboterassistiertes System für die Knieprothetik: Wir dürfen auf ein ereignisreiches 2024 zurückblicken. Dank umfassender Massnahmen und einmaliger Sondereffekte haben wir das Budgetziel erreicht. Das Kantonsspital St.Gallen schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz von CHF 1'080 Mio. und einem Gewinn von CHF 7,6 Mio. ab.



Prof. Dr. Simon Wildermuth

CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung a. i.

Die Zahl der stationären Austritte stieg gegenüber Vorjahr um 0.4% auf 36’541, während wir im ambulanten Bereich 588’622 Patientenbesuche und damit 1'122 mehr als 2023 verzeichnen konnten. Über das Ergebnis freuen wir uns, auch wenn die finanzielle Situation angespannt bleibt. Sowohl auf Aufwands- als auch auf Ertragsseite werden wir weiterhin gefordert sein, um unsere Ziele zu erreichen.

2024 konnten weitere Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden. Anfang des Jahres wurde eine Station der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG ins Haus 03 des KSSG-Campus verlegt. Im März konnten die Bevölkerung und die Mitarbeitenden den Neubau Haus 07A besichtigen, bevor dieser im Juli vollständig in Betrieb genommen wurde. Ein weiteres Highlight bildete der Forschungstag im November, der die hohe Forschungsqualität des Kantonsspitals St.Gallen und die gute Vernetzung mit Partnern, Universitäten, Industrie und anderen Spitälern auf eindrückliche Weise aufzeigte.

Das Jahr 2024 war darüber hinaus von Vorbereitungs- und Projektarbeiten für die anstehende Fusion der vier Spitalverbunde per 1. Januar 2025 geprägt. Im September wurde es offiziell: Ab Neujahr heissen wir HOCH Health Ostschweiz – diese Marke verleiht den bisher vier Spitalverbunden ein Gesicht und eine Identität. Als grösstes Gesundheitsunternehmen der Ostschweiz gewährleisten wir eine wohnortnahe Grundversorgung, bieten hochspezialisierte Medizin an und treiben Innovationen und Forschungsprojekte voran.

Wir hatten verschiedene Herausforderungen zu meistern und mir ist bewusst, dass uns dies nur dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden gelungen ist. Wir haben erstklassige medizinische Leistungen und einen hervorragenden Service zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten erbracht – und das jeden Tag, rund um die Uhr. Für dieses Engagement danke ich allen Mitarbeitenden herzlich. Ich freue

mich auf den gemeinsamen Weg, die Weiterentwicklung und die kommenden Herausforderungen, die wir als HOCH Health Ostschweiz angehen werden.

«Über das Ergebnis freuen wir uns, auch wenn die finanzielle Situation angespannt bleibt. Wir werden weiterhin gefordert sein, um unsere Ziele zu erreichen.»

Prof. Dr. Simon Wildermuth
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung a. i.

Geschäftsleitung 2024



Prof. Dr. Simon Wildermuth
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung a. i.



Prof. Dr. Oliver Bozinov
Medizinisches Departement III



Prof. Dr. Michael Brändle
Medizinisches Departement I



Margrit Bernet
Departement Pflege und Therapeutischer Dienst und Chief Nursing Officer a. i.



Prof. Dr. Wolfram Jochum
Medizinisches Departement IV und CMO a. i.



Prof. Dr. Bernhard Jost
Medizinisches Departement II



Thomas Sojak
Departement Immobilien und Betrieb



Michael Stahlberger
Departement IT



Roger Theiler
Departement Entwicklung und Innovation und Stv. CEO a. i.



Martin Banaszak
Departement Finanzen



Innovatives Zentrumsspital

Behandlungen auf höchstem Niveau

Das Kantonsspital St.Gallen nimmt in der Ostschweiz eine tragende Rolle im Spitalwesen ein und ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen stellt die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung im Einzugsgebiet der Ostschweiz sowie die Grundversorgung in den Regionen St.Gallen, Rorschach und Flawil sicher. Die «Ambis» in Rorschach und Flawil sind integrierte Bestandteile des Unternehmens.

Das Kantonsspital St.Gallen bietet fächerübergreifende Zentrumsmedizin auf universitärem Niveau an. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Vernetzung der Fachkräfte aus über 50 Kliniken, Instituten und medizinischen Kompetenzzentren werden die Patientinnen und Patienten umfassend abgeklärt, behandelt und betreut.

Die Weiterentwicklung der zentrumsmedizinischen Leistungen wird durch die anwendungsorientierte Forschung ergänzt und unterstützt. Zudem ist das Kantonsspital St.Gallen an zukunftsweisenden Forschungsprojekten aktiv beteiligt. Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten den Zugang zu Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau und zeichnet das Kantonsspital St.Gallen über die Landesgrenzen hinaus als innovatives, zukunftsorientiertes Spital aus.

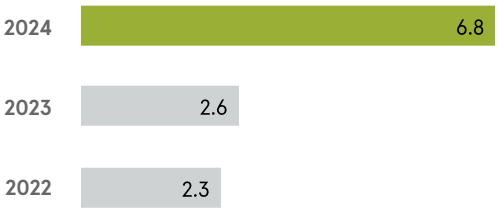
Am Kantonsspital St.Gallen werden Menschen fachkompetent und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt, gepflegt und beraten. Das Unternehmen erbringt wirtschaftlich vertretbare und qualitativ hochstehende medizinische Leistungen. Dafür arbeiten über 6'500 Mitarbeitende Hand in Hand.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge netto	**907'513**	**965'842**	**970'387**	**1'045'060**	**1'080'263**
davon Erträge stationär	510'914	532'751	506'034	536'762	540'511
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	136'612	149'732	163'324	169'721	175'611
Personalaufwand	**570'561**	**582'819**	**595'326**	**645'696**	**623'467**
in % der Erträge netto	62.9%	60.3%	61.3%	61.8%	57.7%
Medizinischer Bedarf	**203'659**	**226'688**	**234'834**	**242'930**	**250'329**
EBITDA-Marge in %	**2.8%**	**4.1%**	**2.3%**	**2.6%**	**6.8%**
Jahresergebnis	**–22'100**	**–14'874**	**–23'000**	**–25'500**	**7'580**
Anlagevermögen	**519'602**	**539'325**	**593'551**	**712'278**	**758'367**
in % der Bilanzsumme	71.6%	63.6%	69.8%	58.9%	64.4%
Investitionen (ohne Leasing)	69'707	70'786	95'389	142'187	103'255
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	**34'465**	**33'379**	**33'850**	**36'404**	**36'541**
davon Halbprivat / Privat-Austritte in %	19.9%	19.7%	19.8%	18.9%	19.1%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	1,2730	1,3031	1,2566	1,2728	1,2745
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	6,0	5,8	5,5	5,8	5,7
Ø verfügbare Betten	763	684	632	685	652
Bettenbelegung in % im Nacht-Zensus	73.6%	76.8%	80.7%	77.7%	78.0%
Anzahl ambulante Besuche	**488'209**	**518'854**	**552'107**	**587'500**	**588'622**
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	**3'906**	**3'883**	**3'922**	**4'101**	**3'953**
Ø Personaleinheiten Auszubildende	690	685	679	731	727
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	140	235	256	323	380
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	95	106	110	115	118

EBITDA-Marge
in %

6.8



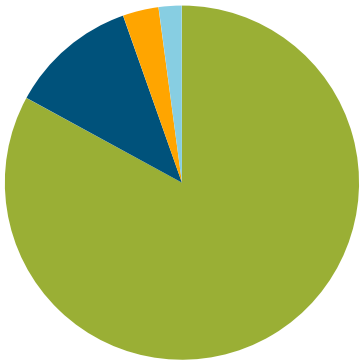
Schweregrad (Case Mix Index CMI)

1,2745



Verteilung der stationären Erträge
in TCHF

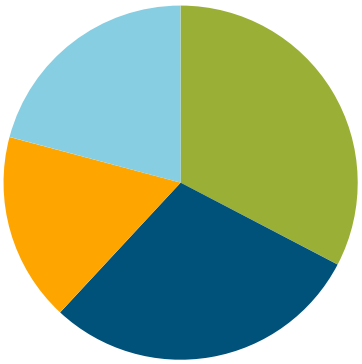
540'511



- 448’357 Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)
- 63’006 Zusatzversicherte Patienten (VVG)
- 17’785 Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK)
- 11’363 Übrige Erträge

Verteilung der ambulanten Erträge
in TCHF

351'841



- 114’921 Technische Leistungen
- 102’934 Medikamente / Material
- 60’690 Ärztliche Leistungen
- 73’296 Übrige Leistungen

Anzahl ambulante Besuche

588'622



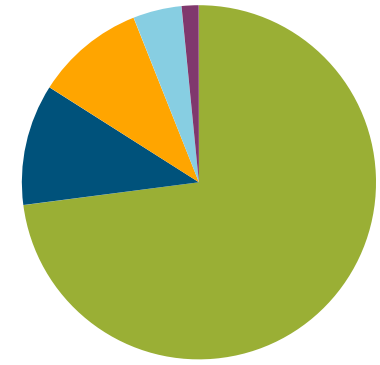
Verfügbare Betten

652



Herkunft der stationären Patientinnen und Patienten

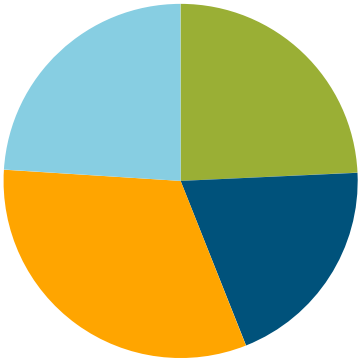
36'541



- 26'655 St.Gallen
- 4'044 Thurgau
- 3'645 Appenzell
- 1'622 Sonstige
- 575 Liechtenstein

Vollzeitstellen nach Berufsgruppen

3'953



- 959 Pflegepersonal
- 780 Ärztinnen und Ärzte
- 1'266 Andere med. Fachbereiche
- 948 Übriges Personal

Kantonsspital St.Gallen

kompetent
umfassend
nah

Organigramm des Kantonsspitals St.Gallen

Geschäftsleitung

Medizinisches Departement I

- Allgemeine Innere Medizin | Hausarztmedizin | Notfallmedizin
- Angiologie
- Endokrinologie | Diabetologie | Osteologie | Stoffwechselerkrankungen
- Gastroenterologie | Hepatologie
- Infektiologie | Infektionsprävention | Reisemedizin
- Intensivmedizin
- Kardiologie
- Onkologie | Hämatologie
- Nephrologie | Transplantationsmedizin
- Palliativzentrum
- Pneumologie und Schlafmedizin
- Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie
- Rheumatologie
- Zentrum für Integrative Medizin
- Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000

Medizinisches Departement II

- Anästhesiologie
- Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie
- Frauenklinik
- Gefässchirurgie
- Operative Intensivmedizin
- Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Plastische Chirurgie und Handchirurgie
- Urologie

Medizinisches Departement III

- Augenklinik
- Hals-Nasen-Ohrenklinik
- Muskelzentrum | ALS Clinic
- Neurochirurgie
- Neurologie

Medizinisches Departement IV

- Brustzentrum St.Gallen
- Dermatologie, Venerologie und Allergologie
- Radiologie und Nuklearmedizin
- Radio-Onkologie
- Pathologie
- Rechtsmedizin
- Spitalpharmazie

Departement Pflege & therapeutische Dienste

- Aus-, Fort- und Weiterbildung Pflege
- Entwicklung & Qualitätsmanagement Pflege
- Pflege chirurgische Fachdisziplinen
- Pflege internistische Fachdisziplinen
- Pflege Spezialbereiche
- Ressourcensteuerung & Organisation Pflege
- Zentrum für Ergo- und Physiotherapie

Interdisziplinäre Zentren

- Ambi Flawil / Ambi Rorschach
- Comprehensive Cancer Centre (CCC-KSSG)
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum
- Interdisziplinäres Wundzentrum
- Lungenzentrum
- Ostschweizer Adipositaszentrum
- Ostschweizer Gefässzentrum Varizenzentrum
- Ostschweizer Perinatalzentrum
- Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum
- Ostschweizer Zentrum für Bewegungsstörungen
- Ostschweizer Zentrum für seltene Krankheiten
- Schlaganfallzentrum (Stroke Center)
- Schmerzzentrum
- Sportmedizinisches Zentrum
- Zentrum für Schlafmedizin

Departement Direktion

- Human Resources
- Legal & Compliance
- Marketing & Kommunikation
- Medizinisches Forschungszentrum
- Qualitätsmanagement
- Rettung
- Seelsorge

Departement Entwicklung & Innovation

- Projekte & Entwicklung
- Prozesse

Departement Finanzen

- Aufnahme
- Controlling
- Entwicklung & QM
- Fallbewirtschaftung
- Finanzbuchhaltung
- Gruppen-, Investitions- und Immobiliencontrolling
- Leistungen & Tarife

Departement Immobilien & Betrieb

- Bauprojekt Management
- Development & Management Support
- Facility Management
- Hospitality Management
- Portfolio Management
- Sicherheit & Service Management
- Supply Chain Management
- Technology Management

Departement IT

- Applikationen
- Medizin-Informatik
- Services
- Technik

Stand: 06.2024

www.kssg.ch


Netzwerk
Radiologie

Ereignisse 2024

Die Mitarbeitenden des Kantonsspitals St.Gallen stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung sowie die regionale Grundversorgung sicher. Weiter wurden diverse Neuerungen im Spitalbetrieb sowie eine Reihe verschiedener Themen und Projekte umgesetzt.



Erste Nierenentnahme mit Robotereinsatz

Im Januar 2024 wurde am Kantonsspital St.Gallen bei einer Lebendspende erstmals eine Niere zur anschliessenden Transplantation mithilfe chirurgischer Robotik, dem Da-Vinci-Xi-System, entnommen. Das KSSG gehört in der Schweiz zu den ersten Zentren, die dieses Verfahren bei der Nierentransplantation anwenden. Bei der Nierenentnahme setzte das KSSG schon früh auf die schonende minimalinvasive Operationstechnik (Schlüsselloch-Chirurgie).

Eröffnung Teilbereich Geriatrie im H03

Anfang 2024 hat die Geriatrische Klinik St.Gallen AG als Tochterunternehmen des Kantonsspitals St.Gallen einen Teilbereich mit insgesamt rund 40 Mitarbeitenden und 30 Betten ins Haus 03 verlegt. In den frei gewordenen Räumen der Geriatrischen Klinik wurde am 1. Februar 2024 das Rehazentrum St.Gallen durch die Kliniken Valens eröffnet.





Das KSSG ist universitäres Lehr- und Forschungsspital

Die St.Galler Regierung ermächtigt das KSSG, den Namenszusatz «universitäres Lehr- und Forschungsspital» zu verwenden. Damit wird die langjährige Lehr- und Forschungsleistung des KSSG gewürdigt.

Individualisierte Knieprothetik mit roboterassistiertem Operationsverfahren



Die Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates setzt neu das roboterassistierte System VELYS™ ein. Dieses nutzt 3D-Kameras, um die Form und Grösse des Kniegelenks, die individuelle Beinachse sowie den Bewegungsumfang und die Eigenschaften der Bänder zu vermessen.



Erfolgreicher Bezug des Neubaus

Im Juli 2024 wurde der Neubau Haus 07A vollständig in Betrieb genommen. Damit wurde die grösste Umzugsaktion in der Geschichte des Kantonsspitals St.Gallen abgeschlossen. Rund 3'000 Umzugskartons wurden gepackt und 550 Helferinnen und Helfer standen im Einsatz. Nachdem Ende April 2024 verschiedene Kliniken, drei Bettenstationen und Ambulatorien im Neubau eröffnet haben, kamen im Juli die Ressorts Interventionelle Kardiologie und Interventionelle Gastroenterologie dazu.

Der Neubau ist von einem grossen Operations- und Interventionsgeschoss sowie dem Bettenturm geprägt. Mit dem neuen Haus 07 wird das KSSG den steigenden Ansprüchen von Patientinnen und Patienten an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Die nachhaltige Infrastruktur legt die Basis für die Patientenversorgung sowie für Versorgungsqualität auf universitärem Niveau. Medizinische und pflegerische Tätigkeiten sowie moderne Spitzenmedizin werden durch die Infrastruktur optimal

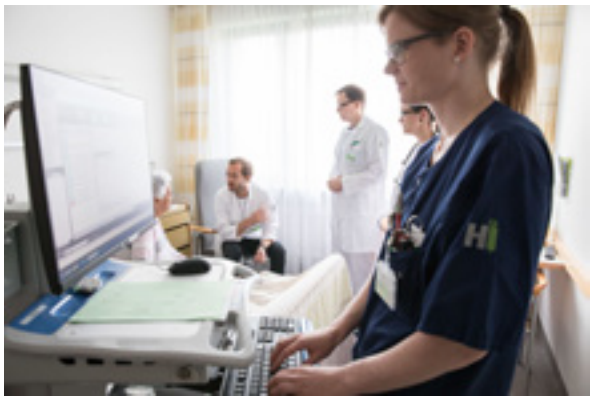
ergänzt. Die Mitarbeitenden profitieren von viel Tageslicht, grosszügigen Aufenthaltsräumen und zeitgemässen Büroräumlichkeiten. Die erweiterte Gastronomie mit nachhaltigem Angebot und direktem Zugang zum grossen öffentlichen Dachgarten sind Teil der neuen Infrastruktur.

Die Öffentlichkeit konnte den Neubau am Sonntag, 17. März 2024 besichtigen. Der Tag der offenen Tür war mit knapp 7'000 Besuchenden ein voller Erfolg.

Sarkomzentrum gegründet

Im neu gegründeten Sarkomzentrum werden Patientinnen und Patienten umfassend, nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit langjähriger Erfahrung an einem Ort behandelt. Am KSSG treffen sich die Fachpersonen der beteiligten Disziplinen wöchentlich zum Sarkomboard. Zudem wurde eine interdisziplinäre Spezialsprechstunde eingerichtet.





Einführung neues Klinikinformationssystem

Die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen haben sich für die gemeinsame Einführung des neuen Klinikinformationssystems KISIM entschieden. Mit dem System werden administrative Arbeiten reduziert und vereinfacht, zudem sind sämtliche Patienteninformationen zentral einsehbar. Im Kantonsspital St.Gallen haben die Vorarbeiten für den im August 2025 geplanten Roll-Out im 2024 Fahrt aufgenommen. Dabei konnte auf Erfahrungen aus der Geriatrischen Klinik zurückgegriffen werden, welche KISIM bereits im Oktober 2024 eingeführt hat. Die Roll-Outs in den Spitälern Wil, Linth, Altstätten und Grabs erfolgen im Zeitraum März bis Juni 2025.

Wechsel in der Geschäftsleitung



Der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde und Stefan Lichtensteiger, CEO des Kantonsspitals St.Gallen, sind mit Blick auf die bevorstehende Fusion (der St.Galler Spitalverbunde) im gegenseitigen Einvernehmen zum Entscheid gekommen, die Zusammenarbeit zu beenden. Stefan Lichtensteiger war seit Mai 2022 CEO des Kantonsspitals St.Gallen und zuvor während zwölf Jahren CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS). Die interimistische Leitung übernimmt der langjährige bisherige stellvertretende CEO Prof. Dr. Simon Wildermuth.



Zusammenschluss der vier Spitalverbunde

Die vier St.Galler Spitalverbunde Kantonsspital St.Gallen, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Spital Linth und Spitalregion Fürstenland Toggenburg wurden mit Beschluss des St.Galler Kantonsrats per 1. Januar 2025 zu einem Unternehmen zusammengeführt. Eine einzige Geschäftsleitung wird die operative Führung aller Standorte sicherstellen. Das Unternehmen erhielt nicht nur eine angepasste Organisations- und Führungsstruktur, sondern mit dem Dachnamen «HOCH Health Ostschweiz» auch einen gemeinsamen Markenauftritt. Die neue Marke gibt dem Zusammenschluss der vier Spitalverbunde ein Gesicht und eine gemeinsame Identität. Das Akronym HOCH setzt sich aus dem Namen zusammen: Das H steht für Health und OCH für Ostschweiz. Mit über 8'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz

von rund CHF 1,4 Mrd. ist es eines der grössten Gesundheitsunternehmen der Schweiz.

Personelles:

- Per 1. Januar 2024 nahmen Prof. Dr. Oliver Bozinov, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, für das medizinische Departement III und Prof. Dr. Wolfram Jochum, Chefarzt der Pathologie, für das medizinische Departement IV in der Geschäftsleitung Einsitz.

- Per 1. April 2024 übernahm Prof. Dr. Corinna Ludwig als Leitende Ärztin die Führung der Klinik für Thoraxchirurgie. Die international anerkannte und ausgewiesene akademisch tätige Expertin in der chirurgischen Behandlung von Tumorerkrankungen beherrscht auch das breite Spektrum der Therapie von gutartigen Veränderungen des Brustraumes.

- Im April 2024 hat der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde auf Antrag der Wahlvorbereitungskommission und der KSSG-Geschäftsleitung Martin Banaszak zum neuen Chief Financial Officer (CFO) und Geschäftsleitungsmitglied gewählt.

- Im März übernahm Prof. Dr. Gian Marco De Marchis, Chefarzt der Klinik für Neurologie, die Führung des Stroke-Centers und die Co-Leitung der NIPS von PD Dr. Georg Kägi. Prof. Dr. De Marchis bringt langjährige Erfahrung im Stroke-Bereich mit.

- Anlässlich der Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Neurochirurgie wurde Prof. Dr. Oliver Bozinov per 21. Juni 2024 zum Präsidenten der SGNC gewählt. Die SGNC fördert die Neurochirurgie in der Schweiz, plant die neurochirurgische Versorgung und vertritt die Standesinteressen der Spezialärztinnen und -ärzte.

- Nach einem umfassenden Auswahlverfahren wählte der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde Prof. Dr. Frauke Förger mit Stellenantritt am 1. Oktober 2024 zur neuen Chefärztin der Klinik für Rheumatologie. Prof. Dr. Förger wird damit Nachfolgerin von Prof. Dr. Johannes von Kempis, der Ende September 2024 pensioniert wurde.

- Dr. Birgit Schwenk wurde zur künftigen Chefärztin der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG und Chefärztin Akutgeriatrie HOCH gewählt.

- Der Verwaltungsrat der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG hat Matthias Mayrhofer per 1. Januar 2025 zum Direktor und Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG gewählt.



Forschungserfolge 2024

Diverse Forschungserfolge und Projektunterstützungen konnten am Kantonsspital St.Gallen verzeichnet werden:

- Mit einer gezielten Immuntherapie kann die körpereigene Immunabwehr Tumorzellen erkennen und eliminieren. Die Therapie kann aber zu erheblichen Nebenwirkungen führen, deren Ursache bisher unklar war. Nun hat eine internationale Forschergruppe mit Studienleiter Prof. Dr. Lukas Flatz neue Erkenntnisse gewonnen, welche die Sicherheit und Wirksamkeit der Immuntherapie für Krebspatientinnen und -patienten verbessern können.

- Forschende des Kantonsspitals St.Gallen und des Universitätsspitals Zürich haben ein neues immuntherapeutisches Verfahren zur Behandlung der Herzmuskelentzündung entwickelt. Das Zusammenspiel der verschiedenen Zellen im Herzmuskel wird durch sogenannte Gremlin-Moleküle gesteuert. Ein therapeutischer Antikörper, der gegen die Gremlin-Moleküle gerichtet ist, reduziert schwere Entzündungsreaktionen im Herzen und verhindert die Entstehung einer Herzinsuffizienz.

- Eine wirksame Immuntherapie bei Lungenkrebs beruht auf der Organisation bestimmter Zellstrukturen im Tumorgewebe. Nun haben Forschende des Kantonsspitals St.Gallen und der Universität Zürich herausgefunden, wie Immunzellen effizient zu Tumorzellen geleitet werden und so die Wirkung einer Immuntherapie kontrollieren.

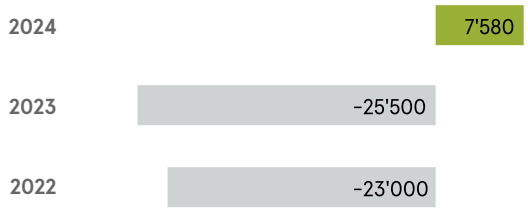


Finanzkommentar

Das Kantonsspital St.Gallen blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück und schliesst das Jahr mit einem Gewinn von CHF 7,6 Mio. ab. Der Konzernumsatz konnte von CHF 1'045 Mio. auf CHF 1'080 Mio. gesteigert werden, während eine EBITDA-Marge von 6.8% (Vorjahr: 2.6%) erzielt wurde. Dieses positive Ergebnis resultiert aus Effizienzsteigerungen, Einsparungen im Sachaufwand sowie Sondereffekten in Höhe von CHF 17,6 Mio., die sich insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen ergaben.

Jahresergebnis
in TCHF

7'580



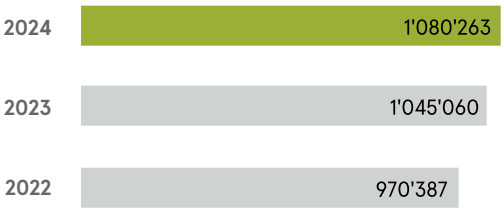
Strategische Entwicklungen und Investitionen

Ein bedeutender Meilenstein im Jahr 2024 war der Abschluss der Bauphase des Projekts «come together». Im Frühjahr wurden das neue Haus 07A sowie eine Tiefgarage mit über 450 Parkplätzen erfolgreich in Betrieb genommen. Diese Investitionen tragen zur Modernisierung der Infrastruktur bei und stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Spitals.

Zudem nahm die Rettung St.Gallen AG am 1. Juli 2024 als eigenständige Tochtergesellschaft die operative Geschäftstätigkeit auf. Diese strategische Neuausrichtung schafft die Möglichkeit, Kooperationen flexibler einzugehen und Herausforderungen wie den demografischen Wandel, den Fachkräftemangel und steigende Einsatzzahlen effizienter zu bewältigen.

Erträge netto
in TCHF

1'080'263



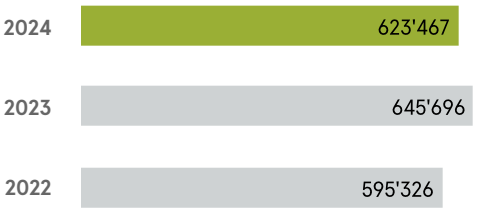
Tarife

Unverändert zu den Vorjahren werden komplexe Behandlungen sowie Vorhalteleistungen der Endversorgerspitäler im Fallpauschalensystem ungenügend berücksichtigt. Zudem reichen die heutigen ambulanten Tarife immer weniger aus, um die effektiven Kosten für Patientinnen und Patienten mit komplexen Diagnosen und hochspezialisierten Behandlungen zu decken. Dies führt zu anhaltenden Tarifkonflikten und einer grossen Unsicherheit bezüglich der Einnahmen.

Inwieweit die geplante Einführung von TARDOC als Nachfolgesystem von TARMED zu finanziellen Verbesserungen führen wird, bleibt abzuwarten.

Personalaufwand
in TCHF

623'467



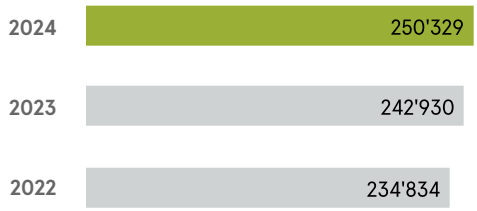
Operative Entwicklung

Das Leistungsniveau des Vorjahres konnte mit weniger Personalressourcen gehalten werden. Insgesamt wurden 36'541 (Vorjahr: 36’404) Patientinnen und Patienten stationär behandelt, was einem leichten Anstieg von +0.4% entspricht. Bei den stationären Erlösen führten Tariferhöhungen zu Mehreinnahmen von CHF 7.8 Mio. Im ambulanten Bereich wurden insgesamt 588'622 Behandlungen (+1'122 gegenüber Vorjahr) durchgeführt. Dies bestätigt den anhaltenden Trend zur ambulanten Versorgung.

Die Zentralisierung der Supportbereiche (Finanzen, Human Resources, Einkauf) im Vorfeld der geplanten Fusion der vier Spitalverbunde zu HOCH Health Ostschweiz führte zu einer effizienteren Organisation und höheren Erträgen durch interne Verrechnungen.

Medizinischer Bedarf
in TCHF

250'329



Personal und Kostenentwicklung

Die im Herbst 2023 eingeleiteten Personalmassnahmen führten zu einem Abbau von rund 85 Vollzeitstellen und damit zu deutlichen Einsparungen beim Personalaufwand. Im Jahr 2024 beschäftigte das Kantonsspital St.Gallen 6'501 Mitarbeitende, davon 794 in Ausbildung.

Der sonstige Betriebsaufwand stieg insbesondere aufgrund höherer Energiekosten, der Fusion der Spitalverbunde, des Rebrandings sowie der Einführung eines neuen Patientenmanagementsystems (KISIM).

Sonstiger Betriebsaufwand inkl. Abschreibungen
in TCHF

189'665



Mittelfristiger finanzieller Ausblick

Mit dem Zusammenschluss der vier St.Galler Spitalverbunde zu HOCH Health Ostschweiz per 1. Januar 2025 wird eine einheitliche Spitalstruktur geschaffen. Durch den Zusammenschluss sollen Synergien genutzt und Prozesse weiter optimiert werden. Für das Jahr 2025 wird ein Umsatz von rund CHF 1,4 Mrd. erwartet. Die gemäss einer PWC-Studie für Schweizer Spitäler geforderte EBITDA-Zielmarge von 10% bleibt jedoch eine Herausforderung. Ihre Erreichung setzt sowohl interne Effizienzsteigerungen als auch notwendige Tarifanpassungen voraus - allein durch interne Optimierungen kann dieses Ziel nicht erreicht werden.

Die kommenden Jahre werden von erheblichen Investitionen geprägt sein. Am Standort St. Gallen wird das Projekt «come together» mit dem Bau des Hauses 07B fortgesetzt. Zudem wurde der Ausbau des Spitals Grabs beschlossen, in dieses soll bis 2027 das stationäre Angebot des Spitals Altstätten integriert werden. Dafür werden in Grabs CHF 100 Mio. investiert.

Fazit

Das Kantonsspital St.Gallen steht vor bedeutenden strukturellen Veränderungen und Herausforderungen. Die strategischen Weichenstellungen und Investitionen tragen dazu bei, die medizinische Versorgung nachhaltig sicherzustellen und das Spital als modernen, leistungsfähigen Gesundheitsdienstleister zu positionieren.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und unseren Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Konsolidierte Jahresrechnung 2024
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2024

Beträge in TCHF	Erläuterungen	31.12.2023	in %	31.12.2024	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	244'837		179'351	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	108'822		89'183	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2'528		8'016	
Vorräte	4	36'444		33'412	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5/17	59'096		82'196	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	44'584		27'262	
Umlaufvermögen		**496'311**	41.1%	**419'420**	35.6%
Finanzanlagen	7	935		999	
Sachanlagen	8	702'999		748'675	
Sachanlagen in Leasing	8	57		29	
Immaterielle Anlagen	8	8'287		8'664	
Anlagevermögen		**712'278**	58.9%	**758'367**	64.4%
Total Aktiven		**1'208'589**	100.0%	**1'177'787**	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	6'089		5'959	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	45'185		24'091	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	11'319		18'616	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	32'987		28'594	
Kurzfristige Rückstellungen	13	24'884		21'074	
Kurzfristiges Fremdkapital		**120'464**	10.0%	**98'334**	8.2%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	779'340		773'384	
Zweckgebundene Fonds	15	28'045		30'068	
Langfristige Rückstellungen	16	41'708		29'210	
Langfristiges Fremdkapital		**849'093**	70.3%	**832'662**	70.6%
Fremdkapital		**969'557**	80.2%	**930'996**	79.0%
Dotationskapital		295'100		295'100	
Freie Fonds		10'921		11'100	
Gewinnreserven		–67'439		–60'406	
Eigenkapital Anteil Kantonsspital St.Gallen		**238'582**		**245'794**	
Minderheiten		450		997	
Eigenkapital		**239'032**	19.8%	**246'791**	21.0%
Total Passiven		**1'208'139**	100%	**1'177'787**	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Beträge in TCHF	Erläuterungen	2023	in %	2024	in %
Erträge stationär		536'762		540'511	
Erträge ambulant		333'560		351'841	
Erträge übrige		152'464		169'890	
Erträge Kanton		23'215		19'890	
Ertragsminderungen		–941		–1'869	
Betriebserträge netto	**17**	**1'045'060**	100.0%	**1'080'263**	100.0%
Personalaufwand	18	–645'696	–61.8%	–623'467	–57.7%
Medizinischer Bedarf	19	–242'930		–250'329	
Sonstiger Betriebsaufwand	20	–129'370		–132'537	
Betriebsaufwand		**–1'017'997**	–97.4%	**–1'006'333**	–93.2%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		**27'063**	2.6%	**73'930**	6.8%
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	–43'436		–54'195	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	–2'787		–2'651	
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		–448		–282	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		**–19'608**	–1.9%	**16'802**	1.6%
Finanzertrag	21	3'325		2'969	
Finanzaufwand	21	–5'132		–10'103	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	21	185		169	
Finanzergebnis		**–1'622**	–0.2%	**–6'965**	–0.6%
Zuweisungen zweckgebundene Fonds		–14'399		–15'251	
Entnahmen zweckgebundene Fonds		12'869		13'228	
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	**15**	**–1'530**	–0.1%	**–2'023**	–0.2%
Ordentliches Ergebnis		**–22'760**	–2.2%	**7'814**	0.7%
Zuweisungen freie Fonds		–2'737		–179	
Entnahmen freie Fonds		–		–	
Fondergebnis freie Fonds		**–2'737**	–0.3%	**–179**	–0.0%
Jahresergebnis vor Steuern		**–25'497**	–2.4%	**7'635**	0.7%
Steuern	22	–3		–55	
Jahresergebnis		**–25'500**	–2.4%	**7'580**	0.7%
Anteil Minderheiten		–		547	
Anteil Kantonsspital St.Gallen		–		7'033	

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2023	2024
Jahresergebnis	–25'500	7'580
Abschreibungen auf Sachanlagen	40'417	54'195
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	2'787	2'651
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	3'017	–
Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung Equity-Methode	–129	–64
Sonstige fondsunwirksamen Aufwendungen / Erträge	311	–
Veränderung Rückstellungen	2'524	–16'308
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	–	282
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	–2'155	14'151
Veränderung der Vorräte	–3'899	3'032
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	–7'683	–23'100
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	–14'217	17'322
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'914	–19'053
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	2'181	7'297
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	6'255	–4'393
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	**11'823**	**43'592**
Investitionen in Sachanlagen	–135'278	–102'671
Devestition von Sachanlagen	884	102
Investitionen in Finanzanlagen	–50	–
Investitionen in immaterielle Anlagen	–1'500	–2'625
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen	–15'736	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–151'680**	**–105'194**
Cash Drain / Free Cash Flow	**–139'857**	**–61'602**

Beträge in TCHF	2023	2024
Veränderung kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	–15	–4
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–2'833	–126
Veränderung langfristige Leasingverbindlichkeiten	–25	–21
Aufnahme von Anleihen	350'000	–
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	–4'919	–5'935
Veränderung zweckgebundene Fonds	429	2'023
Veränderung freie Fonds	2'736	179
Kapitaleinzahlung von Minderheitsaktionären	450	–
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**345'823**	**–3'884**
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**205'966**	**–65'486**
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	38'871	244'837
Flüssige Mittel am Ende der Periode	244'837	179'351
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**205'966**	**–65'486**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Gewinnreserven: Ergebnisvortrag	Gewinnreserven: Jahresergebnis	Anteil Kantonsspital St.Gallen	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
2023									
Eigenkapital am 01.01.	**266'630**	**8'185**	**7'635**	**12'290**	**–38'864**	**–23'000**	**232'876**	**–**	**232'876**
Veränderung Dotationskapital im 2023									
Einlagen in das Dotationskapital	28'470	–	–	–	–	–	28'470	–	28'470
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–	450	450
Verwendung freie Fonds									
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	–	2'736	–	–	–	–	2'736	–	2'736
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2022									
Verrechnung gesetzliche Gewinnreserven	–	–	–7'624	–	7'624	–	–	–	–
Verrechnung freiwilige Gewinnreserven	–	–	–	–12'290	12'290	–	–	–	–
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verrechnung Verlustvortrag	–	–	–	–	–23'000	23'000	–	–	–
Verwendung freie Reserven									
Verwendung für das Personal	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Jahresergebnis 2023	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–25'500**	**–25'500**	**–**	**–25'500**
Eigenkapital am 31.12.	**295'100**	**10'921**	**11**	**–**	**–41'950**	**–25'500**	**238'582**	**450**	**239'032**

Gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 15. Februar 2023 wurden CHF 28.47 Mio. Baudarlehen liquiditätsunwirksam in Eigenkapital umgewandelt.

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Gewinnreserven: Ergebnisvortrag	Gewinnreserven: Jahresergebnis	Anteil Kantonsspital St.Gallen	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
2024									
Eigenkapital am 01.01.	**295'100**	**10'921**	**11**	**–**	**–41'950**	**– 25'500**	**238'582**	**450**	**239'032**
Veränderung Dotationskapital im 2024									
Einlagen in das Dotationskapital	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verwendung freie Fonds									
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	–	179	–	–	–	–	179	–	179
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2023									
Verrechnung gesetzliche Gewinnreserve	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verrechnung freiwillige Gewinnreserven	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verrechnung Verlustvortrag	–	–	–	–	–25'500	25'500	–	–	–
Verwendung freie Reserven									
Verwendung für das Personal	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Jahres-ergebnis 2024	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**7'033**	**7'033**	**547**	**7'580**
Eigenkapital am 31.12.	**295'100**	**11'100**	**11**	**–**	**–67'450**	**7'033**	**245'794**	**997**	**246'791**

«Freie Fonds» beinhaltet das Überschuss-Guthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung. Die gesetzliche Gewinnreserve dient zur Deckung von allfälligen Verlusten und kann nicht ausgeschüttet werden.

Anhang zur Konzernrechnung 2024

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals St.Gallen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrats der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft und Arztpraxis Frohsinn AG bis 31.12.2023)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Beteiligung

	Beteiligungsquote		Grundkapital in TCHF		Konsolidierungsart	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Kantonsspital St.Gallen	–	–	295'100	295'100	V	V
Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen	100%	100%	315'545	315'545	V	V
YUNA - Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG	100%	100%	500	500	V	V
LEP AG	32%	32%	200	200	E	E
Geriatrische Klinik St.Gallen AG	100%	100%	10'000	10'000	V	V
Rettung St.Gallen AG	55%	55%	1'000	1'000	V	V

V = Vollkonsolidierung
E = Equity

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Kantonsspitals St.Gallen sowie der Konzerngesellschaften, an denen das Kantonsspital St.Gallen direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt (Control-Prinzip). Beim Erwerb einer neuen Gesellschaft wird die Rechnung ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Konsolidierung berücksichtigt. Bei Veräusserungen wird die Gesellschaft bis zum Zeitpunkt des Verkaufes einbezogen.

Das Kantonsspital St.Gallen ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in St.Gallen.

Veränderung Konsolidierungskreis

Beträge in TCHF	2023	2024
Flüssige Mittel	304	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'041	–
Sonstige kurzfristige Forderungen	34	–
Vorräte	345	–
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	523	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	125	–
Sachanlagen	23'777	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1'464	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–1'817	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–368	–
Kurzfristige Rückstellungen	–190	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–341	–
Zweckgebundene Fonds	–233	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–13'966	–
Identifiziertes Nettovermögen	**11'770**	**–**
Goodwill	**4'270**	**–**
Anschaffungskosten, Geldfluss	**16'040**	**–**

Im Jahr 2023 wurde der Konsolidierungskreis mit dem Kauf der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG per 1. Januar 2023 sowie mit der Neugründung der Rettung St.Gallen AG per 8. Dezember 2023 erweitert. Im Jahr 2023 weist die Geriatrische Klinik St.Gallen AG einen Nettoerlös von TCHF 33'527 aus.

Konsolidierungsmethode

Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung erfolgt die Bewertung auf den Zeitpunkt des Erwerbs nach der Purchase-Methode, wonach das Eigenkapital der Tochtergesellschaft mit dem Wert der Beteiligung verrechnet wird. Ein erworbener Goodwill wird aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Ein entstandener Buchgewinn wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen gegenseitigen Transaktionen, Zwischengewinne, Guthaben und Schulden werden in der Vollkonsolidierung eliminiert. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen.

Nicht kapitalkonsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Ergebnis aus assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Anteile an Unternehmen unter 20% (Wertschriften) werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen / Wertberichtigungen. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel bei Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet das Folgendes:

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden im Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich entsprechend der medizinischen Kodierung der Fälle, die auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton der jeweiligen Patientin oder des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, die basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Materialien, die in den letzten zwölf Monaten keine Bewegungen aufweisen, werden zu 100% wertberichtigt.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger) und aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, die per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren. Die stationären Leistungen werden zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immobile Sachanlagen

Die Bewertung der immobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilen Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilen Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt. Die Bauzinsen werden aktiviert, sofern die Wesentlichkeitsgrenze von TCHF 100 pro Bauvorhaben überschritten wird.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Rechte aus drittmittelfinanzierten Forschungsbeiträgen an das Kantonsspital St.Gallen stehen im Eigentum der Kapitalgeber und werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben. Wird die erworbene Software als strategisch bewertet (z.B. ERP, Patienteninformationssystem KIS, etc), so erfolgt eine Abschreibung über acht Jahre. Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Akquisition und dem neubewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, kommt es zu einer erfolgswirksamen Wertanpassung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten das Kontokorrent gegenüber dem Kanton, fällige Darlehenstranchen innerhalb der nächsten zwölf Monate sowie kurzfristige Leasingverbindlichkeiten bis zu einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Anleihen, Baudarlehens-Tranchen, die nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig werden, sowie langfristige Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält Fonds- und Stiftungskapitalien. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die enthaltenen wissenschaftlichen Fonds und Studien sowie Legate und Stiftungskapitalien werden von Dritten finanziert.

Steuern

Das Kantonsspital St.Gallen und die Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG als Kapitalgesellschaft unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer. Die Geriatrische Klinik St.Gallen AG und die Rettung St.Gallen AG sind von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal des Kantonsspitals St.Gallen ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Zudem sind einige Mitarbeitende des Kantonsspitals St.Gallen bei der Pensionskasse der Diözese St.Gallen versichert. Die Mitarbeitenden der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG sind bei der UWP Sammelstiftung Berufliche Vorsorge versichert. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, was der operativen Führungsstruktur entspricht. Das Kantonsspital St.Gallen ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird. Die Unternehmenssteuerung durch den Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche betrieblichen Leistungen in einem Segment auf Stufe Gesamtunternehmen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2023	2024
Kassen	188	134
Post	1'221	66'783
Bank	243'428	112'434
Flüssige Mittel	**244'837**	**179'351**

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	92'835	78'554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	20'358	15'406
Delkredere (Wertberichtigung)	–4'371	–4'777
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**108'822**	**89'183**

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2'528	6'294
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	-	1'722
Sonstige kurzfristige Forderungen	**2'528**	**8'016**

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2023	2024
Medikamente und Chemikalien	20'846	17'916
Einwegmaterial medizinisch	8'473	7'571
Implantationsmaterial	3'179	3'801
Verbands- und Nahtmaterial	753	573
Verbrauchsmaterial	1'903	2'304
Heizöl	1'290	1'247
Vorräte	**36'444**	**33'412**

Die Waren in Konsignation befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden nicht bilanziert. In den Vorräten wurden Wertberichtigungen von TCHF 5'038 (Vorjahr TCHF 5'013) verbucht.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	2023	2024
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	36'699	53'546
– davon Überlieger	7'816	8'445
– davon gegenüber Nahestehenden	12'189	18'068
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	21'695	28'633
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	702	17
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	**59'096**	**82'196**

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	9'240	9'818
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	14'245	15'390
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	3'528	–
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	17'571	2'054
Aktive Rechnungsabgrenzung	**44'584**	**27'262**

7 Finanzanlagen

Assoziierte Organisationen und übrige Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 21 – 50%	Total
2023				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	10	132	746	888
Zugänge	50	–	–	50
Abgänge	–	–	–	–
Wertveränderung	–	–	129	129
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Stand per 31.12.	**60**	**132**	**875**	**1'067**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	–	–132	–	–132
Zugänge	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Stand per 31.12.	**–**	**–132**	**–**	**–132**
Buchwert per 31.12.	**60**	**–**	**875**	**935**

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 21 – 50%	Total
2024				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	60	132	875	1'067
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertveränderung	-	-	64	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**60**	**132**	**939**	**1'131**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-	–132	-	–132
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**–132**	**-**	**–132**
Buchwert per 31.12.	**60**	**-**	**939**	**999**

Die Beteiligung an der LEP AG wird mittels Equity-Methode bewertet und es resultierte im Geschäftsjahr 2024 eine Aufwertung der Beteiligung von TCHF 64.

Kapital- und Stimmrechtsanteile

		2023		2024	
Name und Rechtsform	Sitz	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
LEP AG	St.Gallen	32%	32%	32%	32%

8 Sachanlagen

Immobile und mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grundstücke	Gebäude	Installationen	Mobilien	Übrige Sachanlagen	Medizinaltechnische Anlagen	Informatikanlagen	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen
Abschreibungsdauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2023									
Anschaffungswerte									
Stand per 01.01.	51'698	237'129	115'115	31'584	13'373	128'765	66'810	218'341	862'815
Zugänge	-	-	342	-	94	88	7'240	128'653	136'417
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	25'468	27'483	1'401	433	509	408	-	55'702
Abgänge	-	-	-914	-921	-1'161	-4'200	-4'806	-3'017	-15'019
Reklassifikation	-	2'706	51'092	1'603	2'686	12'078	27	-70'261	-69
Stand per 31.12.	**51'698**	**265'303**	**193'118**	**33'667**	**15'425**	**137'240**	**69'679**	**273'716**	**1'039'846**
Wertberichtigung									
Stand per 01.01.	-	-68'727	-35'308	-21'841	-9'680	-92'014	-47'977	-	-275'547
Abschreibungen	-	-11'324	-7'226	-2'255	-1'254	-9'412	-8'906	-	-40'377
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-13'593	-16'442	-983	-305	-330	-272	-	-31'925
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	61	-	-	-3'017	-2'956
Abgänge	-	-	473	853	1'036	3'773	4'806	3'017	13'958
Reklassifikation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-93'644**	**-58'503**	**-24'226**	**-10'142**	**-97'983**	**-52'349**	**-**	**-336'847**
Buchwert per 31.12.	**51'698**	**171'659**	**134'615**	**9'441**	**5'283**	**39'257**	**17'330**	**273'716**	**702'999**

Durch die erheblichen Kostenüberschreitungen bei den Ausschreibungen im Bauprojekt Neubau Haus 14 wurde daraufhin das Bauprojekt gestoppt. Infolgedessen ergaben sich Wertbeeinträchtigungen im Umfang von TCHF 3'017.

Beträge in TCHF	Grund-stücke	Gebäude	Installa-tionen	Mobilien	Übrige Sach-anlagen	Medizinal-technische-Anlagen	Informatik-anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach-anlagen
Abschreibungs-dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2024									
Anschaffungs-werte									
Stand per 01.01.	51'698	265'303	193'118	33'667	15'425	137'240	69'679	273'716	1'039'846
Zugänge	-	7'134	4'928	100	226	41	4'987	83'214	100'630
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-373	-1'643	-1'512	-659	-18'801	-12'875	-	-35'863
Reklassifi-kation	-	179'873	20'940	9'185	3'866	43'130	7'778	-296'091	-31'319
Stand per 31.12.	**51'698**	**451'937**	**217'343**	**41'440**	**18'858**	**161'610**	**69'569**	**60'839**	**1'073'294**
Wertberich-tigung									
Stand per 01.01.	-	-93'644	-58'503	-24'226	-10'142	-97'983	-52'349	-	-336'847
Abschreibungen	-	-17'157	-11'072	-2'657	-1'812	-12'311	-9'158	-	-54'167
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	370	1'500	1'429	575	18'717	12'915	-	35'506
Reklassifi-kation	-	14'000	16'889	-	-	-	-	-	30'889
Stand per 31.12.	**-**	**-96'431**	**-51'186**	**-25'454**	**-11'379**	**-91'577**	**-48'592**	**-**	**-324'619**
Buchwert per 31.12.	**51'698**	**355'506**	**166'157**	**15'986**	**7'479**	**70'033**	**20'977**	**60'839**	**748'675**

Per 1. Januar 2024 übernahm die Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen im Rahmen der Konzernstrategie das Gebäude der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG zum Nettowert von TCHF 21'821. Durch diese Integration zum Nettoanschaffungswert wurden vollständig wertberichtigte Gebäude- und Installationen im Umfang von TCHF 30'889 als Abgang verbucht.

Immaterielle Anlagen / Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Software strategisch	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	8	5			
2023						
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.	21'786	1'750	827	453	24'816	201
Zugänge	164	6	4'270	1'330	5'770	-
Abgänge	–3'105	-	-	-	–3'105	-
Reklassifikationen	365	80	-	–376	69	-
Stand per 31.12.	**19'210**	**1'836**	**5'097**	**1'407**	**27'550**	**201**
Wertberichtigung						
Stand per 01.01.	–18'797	–148	–441	-	–19'386	–104
Abschreibungen	–1'585	–183	–1'019	-	–2'787	–40
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	2'910	-	-	-	2'910	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**–17'472**	**–331**	**–1'460**	**-**	**–19'263**	**–144**
Buchwert per 31.12.	**1'738**	**1'505**	**3'637**	**1'407**	**8'287**	**57**

Beträge in TCHF	Software erworben	Software strategisch	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	8	5			
2024						
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.	19'210	1'836	5'097	1'407	27'550	201
Zugänge	1'734	535	-	356	2'625	-
Abgänge	–4'644	-	-	-	–4'644	-
Reklassifikation	1'326	449	-	–1'345	430	-
Stand per 31.12.	**17'626**	**2'820**	**5'097**	**418**	**25'961**	**201**
Wertberichtigung						
Stand per 01.01.	–17'472	–331	–1'460	-	–19'263	–144
Abschreibungen	–1'357	–275	–1'019	-	–2'651	–28
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	4'617	-	-	-	4'617	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**–14'212**	**–606**	**–2'479**	**-**	**–17'297**	**–172**
Buchwert per 31.12.	**3'414**	**2'214**	**2'618**	**418**	**8'664**	**29**

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungsrichtlinien von REKOLE gegliedert.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das vom Volk genehmigte Neubauprojekt und in die Erweiterung der Grossküche. Im Jahr 2024 wurden Bauzinsen im Umfang von TCHF 385 (Vorjahr TCHF 1'268) aktiviert. Die Reduktion gegenüber Vorjahr ist ausschliesslich auf die Inbetriebnahme des Hauses 07A zu begründen.

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	28	24
Gegenüber Nahestehenden		
Kontokorrent Kanton St.Gallen zu 0.00%	126	-
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01 2017 bis 31.12.2050, bis 2041 zu 0.50%	3'604	3'604
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050, bis 2029 zu 0.00%	1'814	1'814
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, bis 2041 zu 0.75%	517	517
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**6'089**	**5'959**

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	44'640	22'845
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	545	1'246
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**45'185**	**24'091**

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patientinnen und Patienten	603	587
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10'716	18'029
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**11'319**	**18'616**

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	19'894	23'829
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	9'544	2'273
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	-	216
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	3'549	2'276
Passive Rechnungsabgrenzung	**32'987**	**28'594**

13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	Schwebende Gerichts-verfahren	Langzeit-absenzen betrieblich	Langzeit-absenzen & Rahmen-massnah-menplan EVP	Übrige kurzfristige Rückstell-ungen	Total
2023						
Buchwert am 01.01.	**8'200**	**1'286**	**1'908**	**-**	**7'050**	**18'444**
Bildung Rückstellung	1'009	-	663	3'255	-	4'927
Änderungen im Konsolidierungskreis	190	-	-	-	-	190
Verwendung	-	-	-	-	-	-
Auflösung	-	-628	-	-	-5'539	-6'167
Reklassifizierung	-	-	-	-	7'490	7'490
Buchwert am 31.12.	**9'399**	**658**	**2'571**	**3'255**	**9'001**	**24'884**

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	Schwebende Gerichts-verfahren	Langzeit-absenzen betrieblich	Langzeit-absenzen & Rahmen-massnah-menplan EVP	Übrige kurzfristige Rückstell-ungen	Total
2024						
Buchwert am 01.01.	**9'399**	**658**	**2'571**	**3'255**	**9'001**	**24'884**
Bildung Rückstellung	1'549	606	-	-	-	2'155
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Verwendung	–309	–40	-	–339	-	–688
Auflösung	-	–673	–140	–695	–11'350	–12'858
Reklassifizierung	-	-	-	–323	7'904	7'581
Buchwert am 31.12.	**10'639**	**551**	**2'431**	**1'898**	**5'555**	**21'074**

14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	32	11
Anleihe ISIN CH1118223481 vom 30.09.2021 bis 30.09.2031 zu 0.05%	125'000	125'000
Anleihe ISIN CH1118223499 vom 30.09.2021 bis 30.09.2036 zu 0.30%	150'000	150'000
Anleihe ISIN CH1290222301 vom 06.09.2023 bis 06.09.2033 zu 2.40%	175'000	175'000
Anleihe ISIN CH1290222319 vom 06.09.2023 bis 06.09.2038 zu 2.50%	175'000	175'000
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt Haus 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, bis 2041 zu 0.50%	93'701	90'097
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt Haus 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2019 bis 31.12.2050, bis 2029 zu 0.00%	47'159	45'345
Darlehen Kanton St.Gallen für Haus 15 (Geriatrie) vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, bis 2041 zu 0.75%	13'448	12'931
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**779'340**	**773'384**

Das Kantonsspital St.Gallen emittierte im August 2023 am Kapitalmarkt zwei weitere Anleihen über CHF 350 Mio., um die Investitionen in die Neubauten sicherzustellen. Der Kanton St.Gallen führte per 1. August 2023 eine Eigenkapitalerhöhung bei den Spitalverbunden durch. Dabei wurden beim Kantonsspital St.Gallen rund CHF 28,5 Mio. der bestehenden Darlehen für das Neubauprojekt Haus 07A/B in Eigenkapital umgewandelt. Mit dieser Umwandlung verändern sich die Bestände und Amortisationen der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund deren Fristigkeit. Mit dem Kauf der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG im Jahr 2023 wird auch das Darlehen für deren Neubau bilanziert.

15 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissenschaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	**1'057**	**21'393**	**4'933**	**27'383**
Einlage	–	12'451	1'947	14'398
Änderungen im Konsolidierungskreis	26	31	176	233
Entnahme	–1	–10'331	–2'537	–12'869
Reklassifizierung	–1'057	–43	-	–1'100
Buchwert am 31.12.	**25**	**23'501**	**4'519**	**28'045**
– davon nicht antastbarer Teil	-	-	-	-

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissenschaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2024				
Buchwert am 01.01.	**25**	**23'501**	**4'519**	**28'045**
Einlage	–	13'402	1'849	15'251
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Entnahme	–	–11'490	–1'738	–13'228
Reklassifizierung	–	–	–	–
Buchwert am 31.12.	**25**	**25'413**	**4'630**	**30'068**
– davon nicht antastbarer Teil	-	-	-	-

Das Kantonsspital St.Gallen hat im Jahr 2024 eine eigene Stiftung gegründet. Der Patientenfonds soll in diese Stiftung überführt werden. Aus diesem Grund wird der Patientenfonds wie im Vorjahr unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten geführt.

Der verbleibende Saldo des Patientenfonds in Höhe von TCHF 25 resultiert aus der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG.

16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Tarif	Mehrwertsteuer	Langzeitabsenzen & Rahmenmass-nahmenplan EVP	Treueprämie	Total
2023					
Buchwert am 01.01.	**39'924**	**2'420**	**-**	**3'090**	**45'434**
Bildung Rückstellung	6'796	717	3'254	3'457	14'224
Verwendung	–4'150	-	-	-	–4'150
Auflösung	–5'954	-	–356	-	–6'310
Reklassifizierung	–6'914	–576	-	-	–7'490
Buchwert am 31.12.	**29'702**	**2'561**	**2'898**	**6'547**	**41'708**

Beträge in TCHF	Tarif	Mehrwertsteuer	Langzeitabsenzen & Rahmenmass-nahmenplan EVP	Treueprämie	Vorsorge-verpflichtung	Total
2024						
Buchwert am 01.01.	**29'702**	**2'561**	**2'898**	**6'547**	**-**	**41'708**
Bildung Rückstellung	5'911	710	-	92	690	7'403
Verwendung	-	-	–1'893	–1'276	-	–3'169
Auflösung	–8'146	-	–1'005	-	-	–9'151
Reklassifizierung	–7'314	–590	323	-	-	–7'581
Buchwert am 31.12.	**20'153**	**2'681**	**323**	**5'363**	**690**	**29'210**

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

17 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2023	2024
OKP - allgemeinversicherte Patienten	351'798	365'341
– davon Kanton	190'773	198'927
OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten	85'359	83'016
– davon Kanton	45'946	45'194
MTK	20'085	17'785
– davon Kanton	90	49
VVG	67'697	63'006
– davon Kanton	–	–
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	11'823	11'363
– davon Kanton	3'673	3'811
Erträge stationär	**536'762**	**540'511**
TARMED ärztliche Leistung	58'110	60'690
TARMED technische und übrige Leistung	111'611	114'921
Medikamente / Material	105'007	102'934
Paramedizin	2'387	2'295
Hämodialysen	6'720	5'971
Laborarbeiten	20'155	20'549
Untersuchungen Rechtsmedizin	10'695	9'502
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	18'875	34'979
Erträge ambulant	**333'560**	**351'841**
Erträge Rettungsdienst	19'816	25'666
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	35'746	34'154
Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen	79'568	89'861
Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring	13'208	14'617
Mieterträge	4'126	5'592
Erträge übrige	**152'464**	**169'890**
Erträge Kanton	**23'215**	**19'890**
Erträge brutto	**1'046'001**	**1'082'132**
Debitorenverluste	–1'149	–1'462
Anpassung Delkredere	208	–407
Ertragsminderungen	**–941**	**–1'869**
Betriebserträge netto	**1'045'060**	**1'080'263**

Erträge stationär

Gemäss Art. 49a[165] des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) übernehmen die Kantone mindestens 55% der Kosten der stationären Behandlung. Die Höhe des Anteils ist individuell pro Kanton geregelt. Im Abschnitt «Erträge stationär» sind die Anteile gegenüber allen Kantonen separat ausgewiesen.

Erträge Kanton

Bei den Erträgen gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton handelt es sich um Beiträge, welche von der Regierung des Kantons St.Gallen festgelegt werden. Das Kantonsspital St.Gallen erhält beispielsweise für die Ausbildung von Assistenzärzten, für Innovation und Forschung, Seelsorge, Dolmetscher sowie Vorhalteleistungen Transplantationskoordination eine Entschädigung.

Bei den Erträgen im Rahmen des Joint Medical Master (JMM) handelt es sich um Staatsbeiträge, welche via Universität St.Gallen an das Kantonsspital St.Gallen weitergeleitet werden.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2022	Veränderung 2022 / 2023	Bestand per 31.12.2023	Veränderung 2023 / 2024	Bestand per 31.12.2024
Bestandesänderungen					
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	30'518	6'181	36'699	16'847	53'546
– davon Überlieger	5'269	2'547	7'816	629	8'445
– davon gegenüber Nahestehenden	11'054	1'135	12'189	5'589	17'778
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	19'595	2'100	21'695	6'938	28'633
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	777	–75	702	–685	17
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	**50'890**	**8'206**	**59'096**	**23'100**	**82'196**

18 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2023	2024
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	–145'658	–126'225
Pflegepersonal im Pflegebereich	–106'093	–98'882
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	–141'142	–148'066
Verwaltungspersonal	–61'446	–60'575
Ökonomie / Transport / Hausdienst	–33'699	–35'166
Personal technische Betriebe	–15'773	–14'940
Fremdfinanzierte	–10'684	–10'993
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	–856	–1'054
Besoldungsaufwand	**–515'351**	**–495'901**
Besoldungsrückvergütungen	**4'868**	**4'401**
Arzthonorare	**–35'599**	**–35'955**
Sozialleistungen	**–86'772**	**–84'659**
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	–50'726	–50'117
– davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	–	–690
Personalnebenkosten	**–12'842**	**–11'353**
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Kantonsspital St.Gallen	–463	–397
Personalaufwand	**–645'696**	**–623'467**

Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat für das Jahr 2024 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424'000 (Vorjahr CHF 424'000) und Taggelder von CHF 170'900 (Vorjahr CHF 209'150) erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon total CHF 83'500 (Vorjahr CHF 83'500) Grundentschädigung und total CHF 64'850 (Vorjahr CHF 74'550) Taggelder für seine Funktion erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

19 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2023	2024
Heilmittel und Chemikalien	–126’355	–133’034
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	–32’392	–31’284
Instrumente / Utensilien	–44’334	–45’293
Labor- und Blutprodukte	–33’582	–34’258
Übriger medizinischer Bedarf	–6’267	–6’460
Medizinischer Bedarf	**–242’930**	**–250’329**

20 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2023	2024
Lebensmittelaufwand	–9’775	–9’123
Haushaltaufwand	–8’697	–8’880
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	–6’414	–6’130
Patientenbezogener Sachaufwand	**–24’886**	**–24’133**
Investitionen < TCHF 10	–14’999	–17’210
Verwaltungsaufwand	–13’558	–11’578
Informatikaufwand	–23’434	–22’964
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	–4’106	–7’625
Nicht patientenbezogener Sachaufwand	**–56’097**	**–59’377**
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	–13’436	–9’649
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	–14’966	–14’063
Mietaufwand	–8’139	–12’733
Energie, Wasser und Entsorgung	–11’846	–12’582
Immobilien- und Mobilienaufwand	**–48’387**	**–49’027**
Sonstiger Betriebsaufwand	**–129’370**	**–132’537**

21 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2023	2024
Ertrag aus Wertschriften	2	3
Übriger Finanzertrag	3'323	2'966
Finanzertrag	**3'325**	**2'969**
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	–593	–571
Zinsaufwand Kontokorrent Kanton	–126	-
Übriger Finanzaufwand	–5'681	–9'917
aktivierte Bauzinsen	1'268	385
Finanzaufwand	**–5'132**	**–10'103**
Ertrag aus Dividenden	56	104
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	129	65
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	**185**	**169**
Finanzergebnis	**–1'622**	**–6'965**

Im Jahr 2023 emittierte das Kantonsspital St.Gallen zwei weitere Anleihen über 10 und 15 Jahre mit einem Volumen von CHF 350 Mio.

Dank der hohen Nachfrage der Investoren bei der Anleihenemission im Jahr 2023 konnten die Anleihen zu einem Kurs über ihrem Nennwert ausgegeben werden, was zu einem einmaligen finanziellen Gewinn führte. Darüber hinaus erzielte das Kantonsspital St.Gallen, aufgrund der Beendigung der Negativzinsphase durch die Schweizerische Nationalbank und der Wiederanlage von nicht unmittelbar benötigten Geldern, zusätzlich Erträge aus Zinsanlagen.

22 Steuern

Beträge in TCHF	2023	2024
Steueraufwand - Gewinn- und Kapitalsteuern	–3	–55
Steuern	**–3**	**–55**

Sonstige Angaben

23 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2023	2024
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalverbunde 2–4	8'555	9'599
Kanton St.Gallen	11'235	5'217
Zentrum für Labormedizin	534	591
Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)	34	-
Sonstige kurzfristige Forderungen		
Kanton St.Gallen	-	420
Spitalverbunde 2–4	-	1'302
Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten		
Kanton St.Gallen	12'189	18'068
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Spitalverbunde 2–4	13'373	655
Kanton St.Gallen	2'317	51
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	3'528	-
Zentrum für Labormedizin	1'387	863
Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)	494	485
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kanton St.Gallen – Kontokorrent	–126	-
Kanton St.Gallen – Darlehen Grossprojekt Haus 07A/B 2.Tranche	–5'418	–5'418
Kanton St.Gallen – Darlehen Umbau Klinikgebäude Geriatrie	–517	–517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalverbunde 2–4	–90	-
Kanton St.Gallen	–410	–27
Zentrum für Labormedizin	–45	–1'219
Passive Rechnungsabgrenzung		
Spitalverbunde 2–4	–177	–372
Kanton St.Gallen	–1'060	–396
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	-	–216
Zentrum für Labormedizin	–2'312	–1'508
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen		
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt Haus 07A/B 1. Tranche	–93'701	–90'097
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt Haus 07A/B 2. Tranche	–47'159	–45'345
Darlehen Kanton St.Gallen Haus 15 Geriatrie	–13'448	–12'931

Beträge in TCHF	2023	2024
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär		
Kanton St.Gallen - Kantonsbeitrag	175'083	173'152
Erträge ambulant		
Spitalverbunde 2-4	1'891	-
Erträge übrige		
Kanton St.Gallen	3'606	639
Spitalverbunde 2–4 – medizinische Dienstleistung	27'510	30'193
Spitalverbunde 2–4 – nicht medizinische Dienstleistung	9'224	15'211
Spitalverbunde 2–4 – SSC IT	18'484	19'800
Zentrum für Labormedizin	4'321	2'677
Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)	1'159	1'097
Erträge Kanton St.Gallen		
Kantonsbeitrag	23'215	19'890
Personalaufwand		
Kanton St.Gallen – Geschäftsstelle	–196	–218
Kanton St.Gallen – Verwaltungsrat	–463	–397
Kanton St. Gallen - Bewilligung Ärztepersonal	–18	–18
Kanton St. Gallen – Fremdpersonal	–46	-
Spitalverbunde 2–4 – Fremdpersonal	–318	–1'088
Zentrum für Labormedizin - Fremdpersonal	-	–100
Medizinischer Bedarf		
Kanton St.Gallen	–5	–7
Spitalverbunde 2–4	–41	–17
Zentrum für Labormedizin	–26'903	–26'473
Sonstiger Betriebsaufwand		
Kanton St.Gallen	–2'520	–2'016
Spitalverbunde 2–4	–25	–99
Zentrum für Labormedizin	–10	–72
Finanzaufwand		
Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen	–823	–591

24 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Eventualverbindlichkeit aus Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter an der einfachen Gesellschaft «GEBLOG».
- Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1 – 4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Das aktuell bestehende Guthaben wird unter «Freie Fonds» bilanziert und die Bestandesänderung wird über das «Fondsergebnis freie Fonds» abgebildet. Im Falle einer Unterdeckung besteht für das Kantonsspital St.Gallen eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per 31. Dezember 2024 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.
- Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeit:

Beträge in TCHF		2023	2024
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2024	–6’066	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2025	–5’641	–5’764
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2026	–4’946	–5’054
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2027	–4’284	–4’382
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2027	–9’938	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2028	-	–2’921
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2028	-	–7’022
Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen		**–30’875**	**–25’143**

25 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	2023	2023	2022		2023	2023
St.Galler Pensionskasse	105.1%	-	-	-	-	-43'112
Vorsorgestiftung VSAO	110.3%	-	-	-	-2'032	-6'368
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	92.2%	-	-	-	-	-42
UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge	102.0%	-	-	-	-193	-1'204
Total 2023		**-**	**-**	**-**	**-2'225**	**-50'726**

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	2024	2024	2023		2024	2024
St.Galler Pensionskasse	109.9%	-	-	-	-6'523	-42'853
Vorsorgestiftung VSAO	115.6%	-	-	-	-976	-5'999
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	97.5%	-	-	-	-	-44
UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge	109.0%	-	-	-	-	-1'911
Total 2024		**-**	**-**	**-**	**-7'499**	**-50'807**

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Kantonsspitals St.Gallen.

Per 31. Dezember 2023 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 105.2%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2024 liegt bei 109.9%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2025 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber der St.Galler Pensionskasse eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 6'523.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2023 einen definitiven Deckungsgrad von 109.3% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2024 liegt bei rund 115.6%. Der definitive Wert wird im April 2025 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 976 (Vorjahr: TCHF 2'032). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der definitive Deckungsgrad der Pensionskasse der Diözese St.Gallen betrug per 31. Dezember 2023 92.3%. Der provisorische Deckungsgrad im Rechnungsjahr 2024 liegt bei 97.5%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2025 veröffentlicht.

Der definitive Deckungsgrad der UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge beträgt per 31. Dezember 2023 108.5%. Der provisorische Deckungsgrad Rechnungsjahr 2024 109.0%. Im ersten Halbjahr 2025 wird der definitive Wert publiziert.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

26 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mit Ausnahme der Sachanlagen in Leasing über TCHF 29 (Vorjahr: TCHF 57) sowie der Kaution der eidgenössischen Zollverwaltung über TCHF 60 (Vorjahr: TCHF 60) bestehen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2025 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt.

Das Kantonsspital St.Gallen wird rückwirkend per 1. Januar 2025 mit den drei übrigen Spitalverbunden des Kantons St. Gallen fusioniert. Die Bezeichnung der fusionierten Gesellschaft ist HOCH Health Ostschweiz.

Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Kantonsspitals St.Gallen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung 2024



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinn des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unsers Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung stationäre Leistungen

Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerfassung wird in den Bewertungsgrundsätzen zur Jahresrechnung beschrieben. Der stationäre Umsatz beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 540.5 Mio. Fr. und stellt damit den wesentlichsten Umsatzstrom dar. Es besteht das Risiko der unvollständigen oder fehlerhaften Erfassung der Leistungen. Damit verbunden besteht das Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden. Die Prüfung des stationären Umsatzes stellt deshalb einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalls (Austritt per Bilanzstichtag erfolgt) ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht (Kodierung der Fälle) gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital und den Garanten und muss vom Wohnkanton genehmigt werden. Umsätze von Patienten, welche per Bilanzstichtag nicht ausgetreten sind (Überlieger) werden pro rata erfasst.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben den Prozess der Erlöserfassung sowie die Existenz der vom Spital durchgeführten internen Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Umsätze beurteilt und die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie dem Schweregrad mit dem Management auf Basis der internen Berichterstattung besprochen. Zudem haben wir Einsicht in den Bericht zur Validierung der medizinischen Kodierung des Case Mix-Werts nach Swiss DRG des externen Sachverständigen genommen und deren Ergebnisse beurteilt. Ergänzend haben wir die verrechneten Baserates anhand der genehmigten Tarife geprüft. Weiter haben wir die stationären nicht abgerechneten Leistungen stichprobenartig bezüglich der Anwendung der korrekten Tarife sowie der Bewertung anhand der vorgenommenen Fakturierung im neuen Rechnungsjahr geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine berichtswürdigen Feststellungen.

Bewertung der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen dar und machen per 31. Dezember 2024 rund 64% (2023: 58%) der Bilanzsumme aus.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beurteilen regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Identifikation von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst werden.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Einschätzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bezüglich Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen. Dabei haben wir die Verwaltungsratsprotokolle durchgesehen, haben Befragungen der Verantwortlichen des Kantonsspitals durchgeführt und in sachdienliche Unterlagen Einsicht genommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Sachanlagen.

Sonstige Information

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte



Yves Blum
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 31. März 2025


12°

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement

Das Kantonsspital St.Gallen weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht der H+ aus. Der Qualitätsbericht 2024 wird am 31. Mai 2025 auf der Webseite www.h-och.ch/qualitaetsmanagement publiziert.

kompetent
umfassend
nah

Kontakt

Kantonsspital St.Gallen
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen
Tel. +41 71 494 11 11

gb.kssg.ch/2024